

Hans Mafart. Ein Beitrag zu seiner Charakteristik. hoch 4°. (23 S. mit 3 Illustr. und Kunstbeilagen.) Leipzig 1886, C. W. Seemann. M 2.—

[Aus: Zeitschrift für bildende Kunst, besonders abgedruckt. — Liefert jetzt Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus zum herabgesetzten Preise.]

Die vervielfältigende Kunst der Gegenwart. Redigiert von C. von Lützow.

1.—12. Heft oder 1. Band: Geschichte des modernen Holzschnittes. Fol. (XII, 274 S. mit 254 Text-Illustrationen und 48 Holzschnitttafeln.) Text von C. von Lützow, Henri Bouchot, Henri Hymans, Wilhelm Hecht, M. Klinkicht, S. R. Koehler, C. Ed. Taurel, H. Scheu, Pedro de Madrazo, Julius Hasselblatt, C. Brun, Sigurd Müller und C. Dietrichson. Wien 1886, Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. Gewöhnliche Ausgabe à Heft M 5.—; kplt. broschiert M 60.—; in elegantem Leinwandprachtband M 68.—; Luxus-Ausgabe auf Japan-Papier kplt. M 200.—; in Leder gebunden M 215.—

— Dasselbe. 13.—21. Heft oder 2. Band: Geschichte des modernen Kupferstichs. Fol. (IV, 168 S. mit zahlreichen eingedruckten Textabbildungen und Kunstbeilagen in Tondruck, Radierung etc.) Text von C. von Lützow, R. Muther, Henri Bouchot, Henri Hymans, C. Ed. Taurel und anderen Fachgelehrten. Ebenda 1888—91. à Heft M 5.—; 2. Bd. kplt. M 45.—; geb. in Leinwand M 55.—; Luxus-Ausgabe auf Japan-Papier kplt. M 150.—; geb. in Leder M 165.—

— Dasselbe. 22.—33. Heft oder 3. Band. Die Radierung der Gegenwart in Europa und Nordamerika. Redakteur: Richard Graul. 12 Hefte. Fol. (VII, 268 S. mit eingedruckten Figuren und 72 Tafeln.) Ebenda 1891—94, kplt. M 80.—; geb. M 90.—; Luxusausgabe M 240.—; geb. in Leder M 260.—

— Dasselbe. 34.—38. Heft oder 4. Band: Die Lithographie von ihrer Erfindung bis zur Gegenwart. Mit 2 Anhängen: Die Schabkunst im 19. Jahrh. und die modernen Techniken graph. Vervielfältigung. Red. von Richard Graul. 5 Hefte. (Fol.) bis jetzt erschienen. Mit vielen Tafeln. Ebenda 1894—97. à Heft M 5.—; Luxusausgabe à Heft M 15.—

[Einzelne Hefte der billigen Ausgabe werden nur à M 10.— abgegeben.]

Geschichte der vervielfältigenden Künste. Redigiert von Carl von Lützow: Der Kupferstich in der Schule und unter dem Einflusse des Rubens (die Rubensstecher) von Adolf Rosenberg. 8 Lieferungen. Fol. (168 S. mit eingedruckten Illustrationen und vielen Tafeln.) Wien 1888—93, Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. à Lfrg. M 5.—; Einzelpreis à M 10.—; Rubensstecher kplt. M 40.—; geb. M 50.—; Luxusausgabe auf japanischem Papier à Lfrg. M 15.—; kplt. M 120.—; geb. in Leder M 135.—

Die Kunst in Wien unter der Regierung Sr. k. k. apostolischen Majestät Franz Joseph I. Mit 32 Textabbildungen und 6 Kunstbeilagen. Fol. (36 S.) Wien 1889, Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. Gewöhnliche Ausgabe M 24.—; Luxusausgabe auf Japanpapier (nur in 10 Exemplaren gedruckt) M 100.—

[Separatabdruck aus den »Graphischen Künsten«. Jubiläumshft. XII. Jahrgang. 1889.]

Katalog der Gemäldegalerie in der k. u. k. Akademie der bildenden Künste. Wien 1889.

Raffaels Bildungs- und Entwicklungsgang. gr. Fol. (III, 58 S. mit 10 Tafeln u. 37 Text-Illustr.) Wien 1890, Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. M 12.—; geb. M 18.—

[Separatabdruck aus den »Graphischen Künsten«. XI. Jahrgang. 1888 und XIII. Jahrg. 1891.]

Geschichte des deutschen Kupferstichs und Holzschnittes. 5 Bieferungen. 1. Aufl. 1891. — 2. Ausgabe. Gr. Lex.-8°. (VI, 314 S.) Mit 131 Textillust. und 40 Tafeln in Farbendruck. Berlin 1893, G. Grote, Sep.-Conto, jetzt Berlin, Historischer Verlag Baumgärtel. Substr.-Preis M 10.—; Einzelpreis M 15.—

[Geschichte der deutschen Kunst. Neue billige (Titel-) Ausgabe. Mit Textillustrationen und Tafeln. Lfrg. 16. 22. 25. 28. 30. Substr.-Preis à M 2.—; Einzelpreis à M 3.—. — Die erste Auflage erschien zum Preise von M 16.—; geb. M 19.—.]

Feuerbach's Deckengemälde für die Aula der Wiener Akademie. 1892.

[Zeitschrift für bildende Kunst. 1892.]

Neuaufgedeckte romanische Wandmalereien in Oesterreich. 1892.

[Kunstchronik. 1892.]

Das kunsthistorische Hofmuseum in Wien. 1892.

[Zeitschrift für bildende Kunst. 1892.]

Geschichte der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. 1871—95. Nebst einem Rückblicke auf den älteren Wiener Kunstverein. gr. 4°. (38 S. mit Abbildungen u. 4 Tafeln.) Wien 1895, Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. M 10.—

Ferner bearbeitete er die 2. Auflage des 1. Bandes von Schnaase, Carl, Geschichte der bildenden Künste. 1. Band. Düsseldorf 1866, Buddeus

und übernahm im Jahre 1863 die Redaktion der Recensionen und Mitteilungen über bildende Kunst. Unter besonderer Mitwirkung von R. von Eitelberger, Jacob Falke, W. Lübke, O. Mündler, F. Pecht, C. Schnaase, A. D. Springer, A. Teichlein, G. F. Waagen zc. hrsg.,

die bis 1865 erschienen.

Im Jahre 1866 begründete er die Zeitschrift für bildende Kunst, von der er 24 Jahrgänge in alter Folge, 1866—Sept. 1889, herausgab. Oktober 1889 begann eine Neue Folge, bei der er ebenfalls als Herausgeber fungierte und aus der wir den neuesten Jahrgang nachstehend auführen:

Zeitschrift für bildende Kunst. Herausgeber: Carl von Lützow. Red.: Artur Seemann. Neue Folge. 8. Jahrgang Oktober 1896—September 1897. 12 Hefte mit Abbildungen und zum Teil farb. Beilagen. Nebst Kunstgewerbeblatt. Herausgeber: Karl Hoffacker. Neue Folge. 8. Jahrgang. 1896—97. 12 Hefte. Mit dem Beiblatt Kunstchronik. 33 Nrn. gr. 4°. Leipzig 1896, Seemann & Co. Halbjährlich M 16.—; ohne Kunstgewerbeblatt M 13.—; einzelne Hefte M 3.—

Auch an der Herausgabe der Kunstchronik. Wochenschrift für Kunst und Kunstgewerbe. Ankündigungsblatt des Verbandes der deutschen Kunstgewerbevereine. Leipzig, Seemann & Comp.,

die als Beilage zum Kunstgewerbeblatt erscheint, beteiligte er sich seit 1890 in Verbindung mit Arthur Pabst.

Leider ist es nicht möglich, seine vielen in diesen und anderen Zeitschriften veröffentlichten Arbeiten und Rezensionen sämtlich hier mit aufzuführen.

Kleine Mitteilungen.

Sammlung von Photographieen. — Um eine Sammlung von Photographieen englischer Baudenkmäler, Städtebilder und sonstiger Dertlichkeiten von geschichtlicher oder anderweiter Bedeutung zu gewinnen, hat Sir Benjamin Stone Unterhandlungen mit dem Britischen Museum geführt und gleichzeitig den Grundstock zu einer solchen Sammlung durch die Schenkung von hundert Aufnahmen aus der Westminster-Abtei gelegt. Er glaubt, daß die Sammlung, wenn einmal begonnen, bei der großen Verbreitung und Beliebtheit der Photographie durch freiwillige Beiträge rasch wachsen und, planmäßig geordnet, untergebracht und verzeichnet, ein schätzbares Hilfsmittel für Studien der verschiedensten Art für die Mit- und Nachwelt bilden werde. Das Britische Museum hat den Vorschlag freudig aufgegriffen. Es ist ein Ausschuß zusammengetreten, der die weitere Ausbildung des Gedankens in die Hand nehmen wird.

Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler.

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. III. Jahrgang. Nr. 5. (15. Mai 1897.) 8°. S. 65—80. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Nachlaß des 1874 † Historienmalers Karl Köhler und eines anderen Münchner Malers. (Kunst-Auktion am 24. Mai 1897 und folgende Tage.) Katalog von Georg Mähfel in München, Rindermarkt 2. 8°. 43 S. 995 Rrn.

Musikplagiat. — Daß ein Komponist von einem anderen einzelne Melodien »entlehnt«, ist nachgerade keine Seltenheit mehr. Auffällig aber ist das unumwundene Eingeständnis der musikalischen Aneignung, das, nach einer Mitteilung der Nat.-Zeitg., in folgender Erklärung in Wiener Blättern zu finden ist: »Ich, Emil Kaiser, Kapellmeister im k. k. Infanterie-Regimente Erzherzog Karl Nr. 3, bedauere lebhaft, daß ich die vom Herrn Hofkapellmeister J. N. Fuchs im Jahre 1888 komponierten und im Mai 1888 anlässlich der Enthüllung des Maria-Theresien-Monumentes in der Festvorstellung der k. k. Hofoper in Wien zum ersten und sodann zur wiederholten Aufführung gebrachten und im gleichen Jahre unter dem Kollektivtitel »Im Feldlager, militärische Szenen aus dem 18. Jahrhundert«, im Verlag und Eigentum der Musikalien-Verlagsfirma Joseph Weinberger & Hofbauer beziehungsweise deren Nachfolger G. Hofbauer in Wien, im Druck erschienenen Tonstücke »Maria-Theresien-Lied« und »Laudon-Lied« unbefugt, d. h. ohne ausdrückliche Zustimmung des Herrn Hofkapellmeisters J. N. Fuchs, als meine Bearbeitung und unter meinem Namen unter dem Titel »Maria-Theresia-Hymne« und »Laudon-Marsch«, und zwar ersteres Tonstück mit einem Vorwort des Inhaltes, daß dieses Musikstück von einem Theresianischen Offizier stamme und ich durch einen glücklichen Zufall aus dem Nachlaß einer preussischen Offiziersfamilie Dallmer in dessen Besitz gelangt sei und ich es neu bearbeitet habe, und das erstere Tonstück bei der Musikalien-Ver-